

gerunzelt. Die Hemielytren weit die Hinterkörperspitze überragend, wie der Halsschild punktiert. Die Schienen sind dunkelbraun bedornt, die Dörnchen aus kleinen, schwarzen Punkten entspringend. Das erste Glied der Hinterfüße wenig kürzer als das zweite. — Long. 4, lat. 1,8 mm.

An *L. gestroi* Popp. und *L. sagittalis* Popp. erinnernd, von beiden u. a. durch die geringere Größe, durch den einfarbig hellen Halsschild und durch die Farbe der Fühler leicht zu unterscheiden. — Nahe mit *L. loriae* Popp. verwandt, durch die Farbe, den gedrungenen Körper und durch anderen Bau der Fühler zu unterscheiden.

Chip Chip!, II. 1909, 1 ♀ (M. Hu.).

Lygus disciger n. sp.

Ziemlich gestreckt, oben glänzend, kurz und anliegend gelb behaart. Gelb, der Clypeus und die drei letzten Fühlerglieder, die Basis des dritten ausgenommen, schwarz, das zweite Glied hinter der Basis breit gelb, ein Fleck jederseits vorne an den Calli auf dem Halsschilde, das Schildchen, der Clavus, ein großer Fleck innen an der Spitze auf dem Corium, die hinteren Brüste in der Mitte und der Hinterkörper unten in der Mitte an der Basis braunschwarz, an der Basis des Clavus drei feine, gelbe Längsstriche, die Membran graubraun, innerhalb der Cuneusspitze ein kleines, helles Fleckchen, hinter derselben ein kleiner, dunklerer Fleck, die äußerste Spitze des ersten Fühlergliedes zuweilen verdunkelt, die Spitze des Rostrums und der Füße braunschwarz, die Mittelschenkel hinter der Mitte mit zwei, die Hinterschenkel mit drei mehr oder weniger abgebrochenen Ringen.

Der Kopf ist vertikal, die Stirn gerandet, mit einer Längsfurche, kaum (♀) oder etwa um $\frac{1}{4}$ (♂) schmaler als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind groß und hervorspringend, fast glatt. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied die Basis der Vorderhüften erreichend. Das erste Fühlerglied ist etwa ebenso lang (♂) oder etwas kürzer (♀) als die halbe Kopfbreite, das zweite etwas mehr wie dreimal so lang als das erste, das dritte etwa um die Hälfte kürzer als das zweite, das letzte kaum kürzer als das erste. Der Halsschild ist nicht voll um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte breit gerundet, etwa dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten leicht gerundet. Die Scheibe ist mäßig gewölbt, wenig geneigt, ziemlich dicht, fein, etwas runzelig punktiert, die Calli undeutlich abgesetzt, die schmale Apikalstriktur jederseits von den Augen bedeckt. Das Schildchen ist flach, fein, quer gerunzelt. Die Hemielytren weit die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und das Corium etwas stärker punktiert als der Halsschild. Die Schienen sind braun bedornt, das erste Glied der Hinterfüße etwas kürzer als das zweite. — Long. 4, lat. 1,5 mm.